

# Lob und Dank für jahrelange Baumpflege

„Tag des Baumes“ bietet Schutzgemeinschaft Führungen durch Kurpark und Wald an

BAD SALZHAUSEN (dt). Das Angebot der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda und Umgebung, die kostenlose Kurpark- und Kurwaldführung anbot, stieß auf große Resonanz. Außerdem wurde im „Park der Bäume des Jahres“ der „Tag des Baumes“ begangen.

Der seit 1989 in Deutschland durchgeführte „Tag des Baumes“ stand in diesem Jahr unter einem besonderen Stern. „Wir danken uns nämlich in dem von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Internationalen Jahr der Wälder“, erläuterte SDW-Vorsitzende Wolfgang Eckhardt. Durch besondere Aktionen soll die Wertschätzung und insbesondere die Bedeutung der Wälder für die Menschen hingewiesen werden. Traditionsgemäß wird alljährlich am „Tag des Baumes“ der jeweilige „Baum

des Jahres“, diesmal war es die Elsbeere, gepflanzt. Jedoch gibt es in dem Kurwald nahe des „Parks der Bäume“ von Bad Salzhausen schon einige Exemplare, sodass man auf eine Pflanzung verzichtete.

## Guter Zustand

Nachdem man mit Gärtner Martin Nagorr durch Kurpark und Förster Jürgen Krause durch den Wald marschiert war, wurde der langjährige Betreuer des „Parks der Bäume des Jahres“, Helmut Pfaff, geehrt. „Ohne ihn wären die Bäume nicht in dem guten Zustand, in dem wir sie heute vorfinden“, lobte Eckhardt, der sich bei Pfaff insbesondere für das jahrelange Gießen in Trockenperioden sowie für die Pflege der Bäume bedankte. Auf die Elsbeere eingehend, erklärte

Eckhardt, dass die meisten Menschen den Baum bisher gar nicht kannten. Die Elsbeere gehöre wie Speierling und Eberesche zu den Sorbus-Arten und falle durch ihre schöne Färbung des Herbstlaubes auf. Der Baum sei wärmeliebend und lichtbedürftig. Er komme in Mitteleuropa als Einzelbaummischung in Laubwäldern vor. Besonders konzentriert gebe es Elsbeeren jedoch in Niederösterreich. Die Österreicher hätten die Gegend deshalb auch „Elsbeerreich“ getauft. Von dort stamme die Idee, aus den rötlich-gelben Früchten den „König aller Obstbrände“ herzustellen, der aber wegen der hohen Arbeitsintensität bei Ernte und Verarbeitung mit bis zu 450 Euro je Flasche gehandelt werde. Zum Abschluss des Tages gab es in Bad Salzhausen zwar keinen Elsbeerbrand, dafür Zwetschenbrand aus heimischen Feldgehölzen.



Wolfgang Eckhardt, Vorsitzender des SDW Nidda und Umgebung, bedankte sich bei Helmut Pfaff, der die Bäume im Kurpark pflegt.

Foto: red

## Baum des Jahres wird gepflanzt

NIDDA (dt). Der seit 1989 alljährlich begangene „Tag des Baumes“, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) findet am kommenden Samstag in Bad Salzhausen im oberen Kurpark, zwischen Parksaal und Bahnhof, statt. Um 15 Uhr starten ein kleiner geführter Rundgang durch den Kurpark und eine einstündige Führung durch den Kurwald. Um 16 Uhr wird im „Park der Bäume des Jahres“ eine Elsbeere, Baum des Jahres 2011, gepflanzt. Dazu gibt es Erläuterungen zu diesem seltenen Baum. Bei Kaffee und Kuchen soll die Veranstaltung gegen 17 Uhr ausklingen. Die Elsbeere gehört zur Familie der Sorbus-Gewächse, zu der auch die Eberesche oder Vogelbeere und der Speierling gehören. Dieser weitgehend unbekanntere Baum fällt insbesondere im Herbst durch seine auffallend rote Laubfärbung auf. Das Hauptverbreitungsgebiet in Mitteleuropa befindet sich in Frankreich. In unserer Region ist die Elsbeere nur vereinzelt in Laubwäldern zu finden. Zu Martin Luthers Zeiten wurde die Heilwirkung der Beeren geschätzt. In Österreich werden heute aus den Früchten teure Schnaps-Edelbrände hergestellt. Das Holz der Elsbeere hat eine markante Färbung und findet im Möbelbau Verwendung.

KA v. 11. 4. 11